

Titel der Drucksache:

**1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2022
 sowie Wirtschaftsplan 2023 der Erfurter Bahn
 GmbH**

Drucksache

1527/22

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	14.11.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	30.11.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	14.12.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 der Erfurter Bahn GmbH, Stand 02.11.2022, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

02

Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine Kreditaufnahme i. H. v. 44.803.004,00 EUR beschlossen. Die Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Wirtschaftsjahr folgenden Jahr.

03

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 der Erfurter Bahn GmbH, Stand 02.11.2022, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

14.11.2022, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	303.000 EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: 1. Fortschreibung 2022 und Wirtschaftsplan 2023 der Erfurter Bahn GmbH,
Stand 02.11.2022

Anlage 2: Erläuterungen zur 1. Fortschreibung 2022 und zum Wirtschaftsplan 2023 der Erfurter
Bahn GmbH – nicht öffentlich

Anlage 3: Bilanz zum 31.12.2021

Anlage 4: Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Anlage 5: Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 08.11.2022 – vertraulich

Sachverhalt

Gemäß § 17 Absatz 2 Satz 1 Gesellschaftsvertrag der Erfurter Bahn GmbH (EB) ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer möglichst bis zum 30. September des laufenden Jahres, in jedem Falle aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann. Gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung über den Wirtschaftsplan.

Mit Datum vom 02.11.2022 legte die Geschäftsführung der EB die 1. Fortschreibung des Wirtschaftsplans 2022 und den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 sowie die mittelfristige Planung bis 2027 vor.

Die 1. Fortschreibung 2022 und die Wirtschaftsplanung 2023 unterstellen die unveränderte

Fortführung der bestehenden Verkehrsverträge Kissinger Stern (bis Dezember 2028), Pfefferminzbahn (bis Dezember 2027), Dieselnetz Ostthüringen (bis 2024) sowie Zeulenroda-Hof (bis 2024).

Zudem hat die EB ein verbindliches Angebot für die weitere Betreuung des Ostthüringennetzes ab Dezember 2024 bis Dezember 2036 abgegeben. Die Zuschlagserteilung ist bis dato noch offen. Eine Fortführung des Verkehrsvertrages Ostthüringen bis Dezember 2036 wird unterstellt.

Die EB wird sich außerdem an einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb für die Verkehrsleistungen der RB 23 (Erfurt-Arnstadt-Saalfeld) von Dezember 2024 bis Dezember 2028 hier beteiligen.

Die EB geht davon aus, dass die finanziellen Schäden durch Fahrgeldverluste auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Einführung eines Klimatickets (49 Euro Ticket) im Jahr 2023 komplett durch Bund und Land ausgeglichen werden. Für die 1. Fortschreibung 2022 geht die EB weiterhin von einem Schadensausgleich auf Grund der Corona-Pandemie und des 9 Euro Tickets in Höhe von 95% aus.

1. Fortschreibung Wirtschaftsplan 2022

Die Notwendigkeit der 1. Fortschreibung 2022 wurde einerseits erforderlich, um die aktuellen Entwicklungen der Kostensteigerungen vor allem im Diesebereich zu berücksichtigen und andererseits die Kreditermächtigung zur Finanzierung für den im Jahre 2024 beginnenden Verkehrsvertrag Ostthüringennetz in Höhe von 44.803 TEUR zu ergänzen.

Gemäß der 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2022 erwartet die EB für 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.170 TEUR. Einstellungen in die zweckgebundene Rücklage sollen im Umfang von 457 TEUR, Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 4.626 TEUR erfolgen. Demzufolge wird für 2022 ein Bilanzgewinn von 0 EUR (Plan 2022, Stand 15.10.2021, Bilanzgewinn 370 TEUR) erwartet. An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt soll eine Ausschüttung in Höhe von 360 TEUR brutto (303 TEUR netto) erfolgen.

Die Umsatzerlöse (94.128 TEUR) beinhalten als größte Position die Zuwendungen der Aufgabenträger. Ebenfalls sind hier u. a. die Erlöse aus den Einnahmeaufteilungsverträgen mit den jeweiligen Verkehrsverbänden sowie die Erstattung von Fahrgeldausfällen wegen unentgeltlicher Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personennahverkehr gemäß SGB IX enthalten. Gegenüber dem Plan 2022, Stand 15.10.2021, erhöhen sich die Umsatzerlöse um 3.000 TEUR.

Der Materialaufwand (71.358 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen der Fahrzeuge, Stations- und Trassennutzungsgebühren, Dieseldkosten, Entgelte für Vertriebsprovisionen und Vertriebsdienstleistungen sowie Kosten für Verkehrserhebungen zur Feststellung der Einnahmeansprüche.

Die Instandhaltung und Wartung der Fahrzeuge unterliegt stetig steigenden Kosten und zeit- bzw. laufleistungsabhängigen Parametern. Vor allem die laufleistungsabhängigen Instandhaltungskosten begründen die wellenförmige Entwicklung des Materialaufwandes.

Im Vergleich zum Plan 2022, Stand 15.10.2021, steigen die Materialaufwendungen insbesondere aufgrund der Kostensteigerungen im Diesebereich um 4.023 TEUR.

Die Aufwendungen für Personal betragen im Planjahr 2022 20.952 TEUR. Gegenüber dem ursprünglichen Plan 2022, Stand 15.10.2021, sinken die Personalaufwendungen aufgrund geringerer Beschäftigtenzahlen um 105 TEUR.

Im Stellenplan für das Planjahr 2022 sind 371,5 Arbeitnehmer (Vollbeschäftigteneinheiten - VbE) sowie 9 Auszubildende verankert.

Kreditaufnahme

Eine Kreditaufnahme ist im Dezember 2022 in Höhe von 44.803 TEUR vorgesehen. Die Kreditaufnahme beinhaltet die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme des Ostthüringennetzes sowie die Restschuldfinanzierung zum Dezember 2024 für 35 Fahrzeuge des Typs Regio Shuttle. Die Vorlaufkosten für die Betriebsaufnahme des Ostthüringennetzes u. a. für das Redesign der Fahrzeuge (35 Regio Shuttle und sechs Fahrzeuge vom Typ LINT) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Anschaffungen von Ersatzteilen, Spezialwerkzeugen und mobilen Fahrkartenautomaten wurde in den Planjahren 2023 in Höhe von 10.000 TEUR und 2024 in Höhe von 34.803 TEUR im Vermögensplan berücksichtigt.

Sollten außergewöhnlich Sachverhalte (bspw. Widersprüche von Mitbieter bei der Vergabekammer etc.) auftreten, die einen Abschluss des Kreditvertrages im Dezember 2022 unmöglich machen, gilt die Ermächtigung zur Kreditaufnahme entsprechend für das Wirtschaftsjahr 2023.

Wirtschaftsplan 2023

Für das Wirtschaftsjahr 2023 erwartet die EB einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.131 TEUR. Einstellungen in die zweckgebundene Rücklage sollen nicht, Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 3.626 TEUR erfolgen. Für 2023 wird folglich ein Bilanzverlust von 504 TEUR erwartet. Eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin LHE soll nicht erfolgen.

Insgesamt werden für das Jahr 2023 6.867 TFplkm (Tausend Fahrplankilometer) als bestellte Verkehrsleistung unterstellt, davon 190 TFplkm die als Schienenersatzverkehr bzw. im Busnotverkehr erbracht werden. Von Leistungskürzungen durch die Besteller wird aktuell nicht ausgegangen.

Die Umsatzerlöse (100.519 TEUR) beinhalten als größte Position die Zuwendungen der Aufgabenträger. Ebenfalls sind hier u. a. die Erlöse aus den Einnahmeverträgen mit den jeweiligen Verkehrsverbänden sowie die Erstattung von Fahrgeldausfällen wegen unentgeltlicher Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personennahverkehr gemäß SGB IX enthalten.

Der Materialaufwand (72.651 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen der Fahrzeuge, Stations- und Trassennutzungsgebühren, Dieselkosten, Entgelte für Vertriebsprovisionen und Vertriebsdienstleistungen sowie Kosten für Verkehrserhebungen zur Feststellung der Einnahmeansprüche.

Die Instandhaltung und Wartung der Fahrzeuge unterliegt stetig steigenden Kosten und zeit-

bzw. lauleistungsabhängigen Parametern. Vor allem die lauleistungsabhängigen Instandhaltungskosten begründen die wellenförmige Entwicklung des Materialaufwandes. Die Dieselnkostensteigerung wurde mit einer jährlichen Steigerung ab 2024 von 3 % eingeplant und im Planjahr 2023 mit einem durchschnittlichen Einkaufspreis von 1,73 EUR je Liter.

Die Aufwendungen für Personal steigen im Planjahr 2023 auf 23.355 TEUR. Der Tarifvertrag der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) endet am 28.02.2023 und der Tarifvertrag der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) am 31.10.2023. Im Jahr 2023 ist von einer Lohnkostensteigerung zwischen 3 % und 5 % auszugehen.

Im Stellenplan für das Planjahr 2023 sind 405,5 Arbeitnehmer (Vollbeschäftigteneinheiten - VbE) sowie 15 Auszubildende verankert.

Aufgrund der sehr angespannten Arbeitsmarktsituation nehmen die Ausbildung von Azubis sowie die Eigenausbildung von Triebfahrzeugführern und Servicepersonal zukünftig einen immer höheren Stellenwert ein.

In den Jahren 2023-2027 sind Investitionen von insgesamt 27.614 TEUR geplant. Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Investitionen welche im Zusammenhang mit dem Redesign der Fahrzeuge für das Ostthüringennetz stehen. Weiterhin handelt es sich vor allem um Investitionen in Software, Werkzeuge, technische Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche i. d. R. Ersatzinvestitionen sind bzw. zur Optimierung von Prozessen und Betriebsabläufen notwendig sind.

Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage der Erfurter Bahn GmbH gestaltet sich anhand der angenommenen Planung und Kostensteigerungen als stabil.

Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen und die zweckgebundenen Rücklagen ab dem Jahr 2025 weiterhin dringend erforderlich.

Risiken stellen einerseits die Umsatzentwicklung in Bezug auf die Fahrgeldeinnahmen (Corona-Pandemie, 9-Euro-Ticket, 49-Euro-Ticket), andererseits die allgemeine Kostenentwicklung durch den Russland-Ukraine-Krieg v. a. im Energiebereich, den Material- und Dienstleistungskosten und den Personalkosten dar.

Steigende Zugausfälle v. a. auf Grund der Nichtverfügbarkeit von Personal sowie weiter steigende Baumaßnahmen in Verbindung mit deutlich steigenden Schienenersatzverkehrskosten, stellen weitere große Risiken dar, welche das Unternehmen vor sehr große Herausforderungen stellt.

Das Personal erlangt immer größere Bedeutung, da der Arbeitsmarkt über keine ausgebildeten Personale verfügt. Die Aufwendungen, Arbeitskräfte aus anderen Bereichen der Wirtschaft zu akquirieren und auf eigene Kosten umzuschulen sowie auszubilden bzw. einzuarbeiten sind sehr hoch. Die Sicherstellung der vollständigen Leistungserbringung vor dem Hintergrund eines grundsätzlichen Arbeitskräftemangels erfordert deutlich höhere Anstrengungen in der Akquise von Mitarbeitern und die weitere Verbesserung der Attraktivität eisenbahntypischer Berufe.

Der Aufsichtsrat der EB befasste sich am 08.11.2022 mit der 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2022 sowie dem Wirtschaftsplan 2023 und fasste einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss zur Feststellung an die Gesellschafterversammlung.
